

## Frischgebackene Clubassistenten bringen neuen Schwung in die Vereine

### DJK Diözesanverband Eichstätt organisierte Ausbildung für Jugendliche

Um Jugendlichen den Einstieg in verschiedene ehrenamtliche Tätigkeiten zu erleichtern und für zeit- und jugendgerechte Vereinsarbeit zu sensibilisieren, organisierte der DJK Diözesanverband Eichstätt in Gnotzheim eine Clubassistenten-Ausbildung. Insgesamt nahmen an der Ausbildung 22 Teilnehmer aus den Vereinen DJK Pleinfeld, DJK Gnotzheim, DJK Pollenfeld und DJK Faustball Ursensollen teil, die insgesamt zwei Wochenenden umfasste.

„Die Jugend von heute liebt den Luxus, hat schlechte Manieren und verachtet die Autorität. Sie widersprechen ihren Eltern, legen die Beine übereinander und tyrannisieren ihre Lehrer.“ Es wird den ein oder anderen verwundern, dass diese Aussage von Sokrates (gr. Philosoph) stammt, der 470 - 399 v. Chr. gelebt hatte. Es ist vielleicht immer dasselbe... Die ältere Generation glaubt oft, dass die Jugend unverschämt, verantwortungslos und arbeitsscheu wäre.

Bei der Clubassistenten-Ausbildung, die insgesamt mit einer hervorragenden Beteiligung stattfinden konnte und insgesamt über 32 Unterrichtseinheiten umfasste, wie auch bei weiteren Veranstaltungen mit der Jugend im DJK-Diözesanverband Eichstätt zeigte sich immer ein ganz anderes Bild. Die Jugend von heute hat ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein, stellt sich großen Herausforderungen unserer Zeit, wozu u.a. auch die Probleme am Arbeitsmarkt zählen, und steht füreinander ein. Sehr bemerkenswert während der kompletten Ausbildung war das Miteinander und auch das Füreinander in der Gruppe, die insgesamt sehr schnell zusammengewachsen war. Vielleicht konnten gleich zu Beginn einige Kennenlernspiele zur guten Atmosphäre beitragen, die sich während der kompletten Ausbildung fortsetzte. Das Referententeam Stefan Klarl aus dem DJK Diözesanverband Regensburg sowie Richard Kirschner aus dem DJK Diözesanverband Eichstätt zeigten sich beeindruckt über das hohe Engagement, den Ehrgeiz und die Pünktlichkeit der Teilnehmer. Auch der Zusammenhalt und der Gemeinschaftssinn waren bezeichnend.

Das Spektrum der Ausbildung war sehr weit gefasst. Die Jugendlichen, die alle bereits in ihren jeweiligen Vereinen aktiv sind, erhielten einen vertieften Einblick in das Vereinsleben, dessen Struktur und Arbeitsweisen. Möglichkeiten zum aktiven Sich-ein-bringen wurden aufgezeigt. Die Ausbildung sollte den Nachwuchs aus den Vereinen auch dazu ermuntern, bei der Organisation und Planung von Veranstaltungen und Projekten mitzuwirken. Viele praktische Übungs- und Lehreinheiten zielten darauf ab, die Verantwortung und soziale Kompetenz der jungen Menschen zu fördern.



Verschiedenste Ideen für kleinere Spiele, die man ohne großem Aufwand in der Vereinspraxis umsetzen kann, wurden vorgestellt. Hierzu waren nur typische Alltagsmaterialien erforderlich wie Fliegenklatsche, Tennisball oder Luftballon. Mit Spaß und großer Begeisterung waren alle Jugendlichen bei der Sache. Viel Neues wurde ausprobiert und mit Freude umgesetzt. Es gab für jeden Erfolgserlebnisse. In Gruppenarbeit wurde erarbeitet, worin die Motivation liegt, Sport zu treiben. Auch das wich-

tige Thema Aufsichts- und Sorgfaltspflicht stand auf dem Lehrplan. Fragen, ob sich beispielsweise ein Übungsleiter kurzfristig vertreten lassen darf oder ob der Übungsleiter Kinder bzw. Jugendliche zur Erledigung von Aufträgen wegschicken darf, wurden beantwortet. Das weit gefächerte Programm umfasste auch Regelungen zum Jugendschutz sowie das Thema Prävention von sexueller Gewalt. Was ist beispielsweise zu tun, wenn man als Übungs- und Jugendleiter bemerkt, dass ein Teilnehmer ein Opfer von sexueller Gewalt geworden ist? Unter dem Motto „Aus der Praxis - für die Praxis!“ erhielten die Jugendlichen viele brauchbare Anleitungen und praktisches Wissen für die Vereinsjugendarbeit. Die Ausbildung beinhaltete noch viele weitere Themen wie Spiel- und Zirkuspädagogik (Akrobatik und Jonglage), Körpererfahrung und Entspannung, Methodik im Sportunterricht sowie das wichtige Thema Versicherungen.



Auch der DJK-Spirit konnte in die Ausbildung miteinfließen. Typische DJK-Elemente wie Bewegung, Begegnung und Besinnung begleiteten die Teilnehmer täglich während der Ausbildung. Jeder Tag startete mit einem Morgenimpuls. Am ersten Samstag der Ausbildung wanderte man zur Schlosskapelle auf dem weit oben gelegenen Spielberg. Regionaljugendseelsorger Pfarrer Fiedler zelebrierte mit den Jugendlichen einen feierlichen Jugendgottesdienst. Im zweiten Wochenende gestaltete man den Gottesdienst direkt vor Ort im Sportheim der DJK Gnotzheim, der ebenfalls rhythmisch und jugendgerecht gestaltet war.



Grund dafür, dass die Ausbildung so reibungslos und erfolgreich verlaufen konnte, ist zu einem hohem Grad auch dem Organisationsteam der DJK Gnotzheim zu verdanken. Das Helferteam sorgte für allzeit optimale Rahmenbedingungen. Bei Fragen rund um die Organisation vor Ort stand immer eine Ansprechperson bereit. Alles wurde mit viel Herz und Hingabe vorbereitet. Allen Beteiligten –den Teilnehmern und Helfern sowie den Referenten – hat der Lehrgang viel Freude bereitet.



Für Clubassistenten ergeben sich viele Betätigungsfelder im Verein. So fungiert ein Clubassistent als jugendlicher Partner für Jugendleiter und Übungsleiter. Einige Clubassistenten werden künftig sicherlich im Verein Verantwortung als Trainer, Übungsleiter, Funktionär oder für andere Aufgabenbereiche übernehmen. Insgesamt ergeben sich vor allem in der Jugendarbeit viele Wirkungsmöglichkeiten. Bereichernd könnte für Vereine auch sein, neue Impulse von den jugendlichen Teilnehmern zu erfahren, die zu neuem Schwung in der Vereinsarbeit beitragen könnten.



Auch den Jugendlichen bringt die Ausbildung noch weitere Vorteile, wozu der Erwerb der Juleica-Card und des Club-Assistenten-Ausweises zählt. Zudem ist eine Anrechnung der Ausbildung auf eine Übungsleiter-Ausbildung (im Jugendbereich) möglich.



Die Ausbildung zum Clubassistenten (CA) wurde 1994 von der Bayerischen Sportjugend ins Leben gerufen und findet seither großen Zuspruch.

*DJK DV Geschäftsstelle*

